

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 28.03.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 55

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or unp@bibliothek.uni-halle.de or unp@bibliothek.uni-halle.de the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Immanu = EL!

Sehr geehrte und würdige Frau
geliebter Bruder.

Durch mich aller weltlichen Liebe, und bringe, daß meine
Reise durch Berlin, nicht ist ohne allen Nutzen gewesen. Die Reise
aber, mit D. Volckmann, ist fortgegangen. Als D. Schmidt General-
intendant in Vorlesung stand, hat ich mich der Tentamina und Examina
der Vorlesungen Candidaten gegeben. Und weil Volckmann nach
Gießen kommen soll, so werde ich mich dieser Actuum
in Gießen ausgeben. Da hiesiges Collegium sonst
über 100 Jünger gehabt, sind jetzt wegen der Abreise, nicht
über 30 & Auditorer mehr übrig. Der Buchhandel ist hiesigen
Wäissengauß auf Abreise, und
da stück Abreise in Leipzig steht, weiß nicht, was damit
anzufangen. Es scheint also, daß an diesem Ort, kein Raum
mehr übrig sey. Gott öffne mir andre Hülfen seiner Güte
und Allmacht, und erhöre das Gebeth seiner Kinder. Ich
recommendir meine Brüder, so jetzt in Halle sind, besonders
den Priester, in dem teutischen Bischof, dem die erste An-
kunft stück bönger sein wird. Der gnade Gottes
besorgen, Herrmann

H. Volckmann

Morgend, d. 28. März.

1721.

Meine sehr geehrte
Frau und gel. Bruder
Ihre sehr ergebene
Wiedergeb.